

## Rötlinge in Westfalen (Teil 6)

Gerhard Wölfel, Meschede

### *Entoloma* - Untergattung *Claudopus*

In dieser Untergattung wurden von Noordeloos eine Reihe sehr kleiner Arten mit deutlich reduziertem oder fast fehlendem Stiel und krüppelfußartigem Wuchs (Sektion *Claudopus*) und kleine Arten mit rüblingsartigem Wuchs, gut entwickeltem, zentralem Stiel und deutlich herablaufenden Lamellen (Sektion *Undati*) zusammengefasst.

Die Frage ob die Zusammenfassung von Arten mit solch unterschiedlichen Merkmalen Bestand haben wird, kann erst sicher nach der Sequenzierung dieser Gruppe beantwortet werden.

Die nachfolgend präsentierten Arten sind deshalb nach Sektionen geordnet.

### Sektion *Claudopus*

Aktuell vorkommende Arten

*Entoloma byssisedum* (Pers. : Fr.) Donk                      Stummelfuß-Rötling

Dieser, wie ein Krüppelfuß an morschem Holz oder Pflanzenresten wachsender, kleiner, in allen Teilen grau gefärbter Pilz ist im Feld oft nicht sofort als Rötling ansprechbar. Man denkt eher an einen nabelingsartigen Pilz aus der Gattung *Arrhenia*. Der rote Sporenstaub und die im Mikroskop eckigen Sporen entlarven *Entoloma byssisedum* allerdings schnell. Wuchs und Färbung kennzeichnen die Art innerhalb der Gattung *Entoloma* eindeutig.

Bekannte Funde: **MTB 4120**, 4017/2, 4517/2, 4814/1, 4916/4, 5015/3  
Literatur: FE5 S. 605, LU II S. 282



Abb. 59: *Entoloma byssisedum* (Foto: Fredi Kasperek)

*Entoloma jahnii* Wölfel & Winterhoff

Behaarter Holzrötling

Bei diesem kleinen, reinweißen Stummelfuß-Rötling, dessen Hutdurchmesser kaum einen Zentimeter überschreitet, denkt man beim Aufsammeln zuerst an eine Art aus der Gattung *Crepidotus* (Krüppelfüße).

*Entoloma jahnii* ist wie die ähnliche *Entoloma parasiticum* eine der wenigen, parasitisch lebenden Arten der Gattung. Die Art wurde bisher sowohl in Verbindung mit verschiedenen *Aphyllorphorales* als auch an Pfifferlingen gefunden. Ob diese seltene Art allerdings ausschließlich parasitisch lebt ist bisher nicht bekannt.

Charakteristisch für die Art sind die deutlich kopfigen Zystiden an Hut und Stiel.

Einziger bisher bekannter Fund: MTB 4509/4

Literatur: ÖZfP 2 S.14



Abb. 60: *Entoloma jahnii*

*Entoloma parasiticum* (Quél.) Kreisel

Parasitischer Rötling

Der weiß gefärbte Parasitische Rötling gleicht im Wuchs ebenfalls einem Krüppelfuß. Meist findet man die Art auf Pfifferlingen, seltener auch an feinen Saugwurzeln, Moosen oder anderen Pilzen. Einige Kollektionen der Art an totem organischen Material zeigen allerdings das *Entoloma parasiticum* nicht ausschließlich parasitisch lebt.

Mikroskopisch unterscheidet sich die Art von *Entoloma jahnii* nicht nur durch die fehlenden Zystiden sondern auch durch etwas kleinere Sporen.

Bekannte Funde: **MTB 5016/1**, 5016/4, 5115/3

Literatur: FE5 S.609, Lu II S.287



Abb. 61: *Entoloma parasiticum*

### Sektion *Undati*

#### Häufigere Arten

*Entoloma undatum* (Fr. : Gill.) Moser      Dunkelblättriger Nabelrötling

#### Aktuell vorkommende Arten

*Entoloma rhodocylix* (Lasch : Fr.) Moser      Moor-Nabelrötling

Dieser sehr kleine, gelbbraun bis braun gefärbte Rötling ist charakterisiert durch einen im Verhältnis zu dem höchsten 1 cm breiten, durchscheinend gestreiften Hut sehr langem Stiel (bis 4 cm), stark herablaufende, entfernt stehende Lamellen und schmale zylindrische bis lageniforme Cheilozystiden.

Anders als der deutsche Name vermuten lässt findet man die Art meist auf Heiden oder im moosigen Kiefernwald auf saueren Böden.

Bekannte Funde: MTB 3611/2, 3820/1, 4209/3

Literatur: FE5 S.621, Lu II S.291



Abb. 62: *Entoloma rhodocylix*

*Entoloma phaeocyathus* Noordel.

Becher-Nabelrötling

Ebenso wie der in Westfalen erst kürzlich erstmals für Westfalen nachgewiesene braunblättrige Nabelrötling (*Entoloma rusticoides*) gehört der Becher-Nabelrötling zu einer Gruppe von Arten die in allen Teilen dunkelbraun gefärbt sind und deren Stiele etwa so lang wie der Hut breit sind. Im Gegensatz zur erstgenannten Art besitzt *Entoloma phaeocyathus* Cheilozystiden.

Man findet den bis zu 2 cm Hutdurchmesser erreichenden Rötling am ehesten zwischen Moosen an Wegrändern oder direkt in naturnahen Wiesen. Die Abgrenzung zum Flockigen Zwerg-Rötling (*Entoloma flocculosum*) ist nicht ganz klar. Sollten DNA-Untersuchungen der beiden Taxa ihre Identität beweisen, so hätte der Name *Entoloma flocculosum* Vorrang.

Bekannte Funde: MTB 4414/4, 4509/4

Literatur: FE 5 S.623



Abb. 63 *Entoloma phaeocyathus*

*Entoloma rusticoides* (Gill.) Noordel. Braunblättriger Nabel-Rötling

Da *Entoloma rusticoides* ähnlich gefärbt ist und etwa gleiche Standortansprüche hat wie *Entoloma phaeocyathus* sind beide Arten im Feld kaum zu unterscheiden.

Mikroskopisch sind es insbesondere die fehlenden Cheilozystiden und die schwächeren Inkrustierungen in der Huthaut die *Entoloma rusticoides* von der Nachbarart trennen.

Ob eine Sequenzierung zwei gute Arten bestätigt ist noch offen. Ebenso ist die Abgrenzung zu *Entoloma flocculosum* nicht gesichert.

Bekannte Funde: MTB 3813/1, 4420/3

Literatur: FE 5 S. 622



Abb. 64: *Entoloma rusticoides*

### Gattung *Entocybe*

Wie schon im allgemeinen Teil erläutert, wurden Arten mit dünnwandigen, schwach eckigen Sporen aus der Gattung *Entoloma* ausgegliedert und dafür eine neue Gattung *Entocybe* geschaffen. In diese neue Gattung wurde auch Arten der ehemaligen Gattung *Rhodocybe* überführt. Ob es anhand der Merkmale nicht besser gewesen wäre, hier eine eigene Untergattung innerhalb *Entoloma* zu schaffen statt gleich eine neue Gattung zu kreieren, sei dahingestellt.

Aktuell vorkommende Arten

*Entocybe priscua* (T.J. Baroni) T.J. Baroni & al.

Rötlingsähnlicher Tellerling

Die Art wurde ursprünglich von Baroni aus Kanada beschrieben. Der bisher einzige europäische Fund (Rheinland-Pfalz) bestand nur aus einem Fruchtkörper. Deshalb basiert die Abbildung und insbesondere die Detailbeschreibung bei Ludwig weitgehend auf der Erstbeschreibung. Um so erstaunlicher ist es, dass unser Fund vom Heiligen Meer in allen Merkmalen (Habitus, Größe, Farben usw.) exakt mit Ludwigs Abbildung und Beschreibung übereinstimmt.

Ein Bild des westfälischen Fundes gibt es leider nicht.

Einziger bekannter Fund: MTB 3611/4

Literatur: Lu I S. 622

Abb. Lu I Tafel 165 (74.5), Beschreibung Lu I S. 622

*Entocybe turbida* (Fr. : Fr.) Baroni & al.

Drehstiel-Rötling

Dieser mittelgroße, auf dem Hut relativ düster gefärbte Rötling ist im Nadelwald auf saueren Böden zu finden. Während die Art in Süddeutschland eher zu den häufiger auftretenden Rötlingen zählt, ist sie in NRW eine echte Rarität. So wurde sie in den letzten 25 Jahren auch nur wenige Male in Westfalen gefunden.

Bekannte Funde: **MTB 4011, 5214**, 3917/1, 4016/2, 4017/1, 4518/4, 5014/3

Literatur: FE5 S. 206 (als *Entoloma turbidum*)



Abb. 65: *Entoloma turbidum*

*Entoloma vinaceum* (Scop.) Arnolds & Noordeloos      Winter-Rötling

Von *Entoloma vinaceum* werden drei Varietäten unterschieden:

gelber Stiel:	var. <i>vinaceum</i>
grauer Stiel:	var. <i>fumosipes</i>
violetter Stiel:	var. <i>violeipes</i>

Dieser kleine Rötling mit rüblingsartigem Wuchs ist zwar in allen Teilen Nordwesteuropas anzutreffen, gilt aber überall als extrem selten. Normalerweise fruktifiziert die Art erst spät im Jahr.

Ein Bild der Art liegt bisher nicht vor.

Der einzige westfälische Fund der Varietät *fumosipes* wurde zwar im September gemacht, der Fundort lag allerdings auf dem Kahlen Asten. Das erklärt

sicherlich das Erscheinungsdatum. Da der Fund bereits 1999 erfolgte, muss diese Varietät als vom Aussterben bedroht angesehen werden.

Bekannte Funde: MTB 4016/1, 4017/2, 4018/1, 4118/1 (Varietät unklar)

MTB 4816/2 (var. *fumosipes*)

Bei den von Wöldecke für das Jahr 1989 vermerkten Funden aus den MTB's 4017/2, 4018/1, und 4118/1 und dem Fund von Jürgen 2017 ist nicht klar um welche Varietät es sich gehandelt hat. Exsikkate dazu gibt es nicht.

Literatur: FE5 S. 210

Abb. Lu II Tafel 312 (94.79.B)

#### Literatur:

WÖLFEL, G. (2016a): Rötlinge in Westfalen – Ein Überblick. – Natur und Heimat **76**: 57-60. - WÖLFEL, G. (2016b): Rötlinge in Westfalen (Teil 1) – Die Gattung *Entoloma*, Untergattung *Entoloma*. – Natur und Heimat **76**: 61-74. - WÖLFEL, G. (2017a): Rötlinge in Westfalen (Teil 2) – Die Gattung *Entoloma*, Untergattung *Nolanea*. – Natur und Heimat **77**: 31-46. - WÖLFEL, G. (2017c): Rötlinge in Westfalen (Teil 3) – Die Gattung *Entoloma*, Untergattung *Cyanula*. – Natur und Heimat **77**: 97-114. - WÖLFEL, G. (2018a): Rötlinge in Westfalen (Teil 4) – Die Gattung *Entoloma*, Untergattungen *Leptonia*, *Alboleptonia* und *Paraleptonia* – Natur und Heimat **78**: 35-44. - WÖLFEL, G. (2018c): Rötlinge in Westfalen (Teil 5) - Die Gattung *Entoloma*, Kleinere Untergattungen - Natur und Heimat **78**: 75-86.

#### Anschrift des Verfassers:

Gerhard Wölfel  
Holbeinweg 14  
59872 Meschede

E-Mail: Pilzgrufti@gmx.de

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Natur und Heimat](#)

Jahr/Year: 2019

Band/Volume: [79](#)

Autor(en)/Author(s): Wölfel Gerhard

Artikel/Article: [Rötlinge in Westfalen \(Teil 6\) 23-32](#)